

Gedenkstätten in Dresden

Kindergrabstätte auf dem Inneren Neustädter Friedhof Dresden
Eine Trauerfeier zum Weltgedenktag verstorbener Kinder (Worldwide Candle Lighting) findet jeweils am 2. Sonntag im Dezember um 15 Uhr statt.

Gedenkstätte für ungeborenes Leben auf dem Zschachwitzer Friedhof Dresden:
Einmal im Jahr, am Freitag vor dem Ewigkeitssonntag, wird 16 Uhr an der Gedenkstätte eine Andacht angeboten.

Sammelbestattung für Sternenkinder auf dem Neuen Katholischen Friedhof Dresden:
Mit dem Anliegen, sehr früh verstorbene Kinder mit einem Geburtsgewicht von unter 500g würdevoll zu bestatten, hat sich der Verein Sternenkinder Dresden e. V. im Jahre 2006 gegründet. Jeweils im März und im September findet eine Bestattung mit Trauerfeier – unabhängig von Glaube und Religion – auf dem Neuen Katholischen Friedhof Dresden statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder über den Verein der Sternenkinder. www.sternenkinder-dresden.de

Bildnachweis: Familie(n)leben e. V., Weigand / photocase.de

Weitere Informationen

Bei uns können Sie Auskünfte rund um das Thema Bestattung erhalten – Möglichkeiten der Bestattung, Bestattungsunternehmen, Anregungen zur Gestaltung der Trauerfeier u. v. m.

Wir sind bemüht, Ihre Fragen zu beantworten und Ihre Anliegen gemeinsam anzugehen. Sie haben bei uns die Möglichkeiten zu Einzelgesprächen und / oder zur Teilnahme am Gesprächskreis.

Für die Nachsorge und Rückbildung können wir Ihnen eine Hebamme empfehlen, die mit Ihrer ganz besonderen Situation vertraut ist, sowie bei Bedarf in entsprechende professionelle therapeutische Hilfe vermitteln.

Außerdem können Sie bei uns Literatur zu diesem Themenbereich ausleihen.

Familie(n)leben e. V.
Bautzner Str. 52, 01099 Dresden
Telefon: 0351. 801 74 51 (auch AB) oder
0351. 32 32 64 95

beratung@familienleben-dresden.de

www.familienleben-dresden.de

Familie leben

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

AOK PLUS · BKK Landesverband Mitte · IKK classic · KNAPPSCHAFT · SVLFG · vdek



Selbsthilfegruppe

für Eltern nach dem Verlust ihres Kindes durch Fehl- oder Totgeburt oder späten Schwangerschaftsabbruch

Familie leben

Selbsthilfegruppe

für Eltern nach dem Verlust ihres Kindes durch Fehl- und Totgeburt oder späten Schwangerschaftsabbruch.

Diese Selbsthilfegruppe ist für Mütter und Väter, die ihr Kind in der Schwangerschaft oder in einer frühen Lebenswoche verloren haben bzw. die die Schwangerschaft nach einer medizinischen Indikation abgebrochen haben.

Die Eltern lernen andere Betroffene kennen und finden Mit-Leid. In einem geschützten Rahmen erfahren sie Trost, Zuspruch und Beistand. Sie haben die Möglichkeit, Erlebnisse, Erfahrungen sowie Informationen auszutauschen.

Für manche Väter kann die Gruppe eine erste Gelegenheit sein, über ihre Gefühle zu sprechen, da sie zunächst eine Stütze für ihre Frau waren und funktionieren mussten.

Die Gruppe hilft dabei, neuen Mut zum Leben und möglicherweise für eine neue Schwangerschaft zu sammeln ohne das verstorbene Kind zu vergessen.

Der Gesprächskreis ist kein Ersatz für eine Therapie.

Termin jeden 3. Montag im Monat von 19:30 – 22:00 Uhr
Ort Famlienzentrum Neustadt, Bautzner Str. 52, 01099 Dresden
Kontakt Uta Jarsumbeck (Dipl. Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin BVT)

Telefon 0351. 810 74 51 (auch AB) oder 0351. 32 32 64 95
E-Mail beratung@familienleben-dresden.de

Betroffene berichten

M. (25): Ich habe meinen Sohn Valentin in der 14. SSW verloren. Das war ein Verlust, der mich aus der Realität gerissen hat, **ich brauchte schnellstmöglich Hilfe**, die ich in der SHG gefunden habe. Schon nach dem ersten Termin fühlte ich mich leichter und freier. Endlich konnte ich mit Menschen sprechen, die es wirklich verstehen. Es wirkt beruhigend auf mich, Erlebnisse von anderen zu hören, für sie da zu sein und mitzufühlen.

N. (34): Unsere Paula ist wegen ihres schweren Herzfehlers leider nur 24 Tage alt geworden. Mein Umfeld machte das sprachlos. **Mit mir über meine Tochter reden kann bzw. will kaum jemand**. Darum gehe ich zur SHG. Sich über die Sehnsüchte und die damit einhergehenden Gefühle auszutauschen und einfach verstanden zu werden, tut in dieser Situation so gut.

S. (33): Wir verloren unser erstes „Kinderwunsch"-Baby im 1. Trimester. Ein halbes Jahr später wurde eine Eileiterschwangerschaft festgestellt – unser zweites Kind. Ein Jahr danach wurde unser Sonnenschein Jannik in der 23. SSW nach völlig unerwartetem Blasensprung still geboren. **In der SHG erfahren wir Unterstützung** durch den Informationsaustausch mit anderen Eltern in ähnlicher Situation. Hierfür sind wir sehr dankbar und versuchen, **neue Kraft zu schöpfen und den Wunsch auf ein Baby nicht aufzugeben.**

N. (38): Ich bin der Vater von Toto, der in der 26. SSW tot geboren wurde. **Als Mann fand ich es komisch, in eine SHG zu gehen**. Aber es tut gut, über meine Gefühle zu reden.

M. (63): Denkt auch an uns und unsere Jahrgänge! Zwei Kinder habe ich tot geboren, nicht gesehen, nicht berührt, nicht bestattet – es wurde einfach so gehandhabt, Leid „erspart". Aber auch wir möchten reden, ehrliches Interesse spüren und damit eine **späte Aufarbeitung erfahren**.

Segen über einer Fehlgeburt

Du warst ein Kind der Hoffnung,
unsere Liebe umhüllte dich,
unsere Fantasie schmückte dein Leben aus.

Du warst ein Kind der Freude.
Wie eine Blüte ging unser Herz auf,
denn wir erwarteten dich voller Sehnsucht.

Du warst ein Kind des Lebens.
Wir wollten Leben weiter geben
und uns selbst beschenken lassen.

Du bleibst unser Kind.
Doch du bist ein Kind der Sehnsucht,
das zu einem Kind der Trauer wurde.

Du hast sie nicht gesehen,
den Sonnenglanz und die Mondsichel.
Du hast nicht in unsere leuchtenden Augen geschaut.

Nun aber siehst du das Licht, das strahlende,
wärmende Licht der Liebe Gottes.

Auch du wohnst im Hause Gottes,
wo viele Wohnungen sind.

Du bist gesegnet
du Kind der Hoffnung, der Freude
und des Lebens.

Und mit dir gesegnet
unsere Trauer um dich,
du Kind bei Gott.

Hanna Strack

